

**Anfrage**

| <b>Gremium</b>  | <b>Termin</b> | <b>Status</b> |
|-----------------|---------------|---------------|
| Kulturausschuss | 29.09.2021    | öffentlich    |

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 21. September 2021 zum Thema  
„Schutz für Mensch und Tiere“**

- 1. Sowohl beim Blies-Festival wie beim Festival des Deutschen Films wurden von Anwohnern und z.B dem BUND gewichtige Vorbehalte zum Thema Lärmschutz (für Menschen und Tiere) als auch Eingriffe in geschützte Naturbereiche formuliert. Wie haben die Veranstalter bei diesen großen Festivals dem Schutz der Umwelt gerecht zu werden versucht?**

Beim Blies-Festival wurde die Situation des Eingriffs in naturnahe Bereiche und der Lärmschutz mit dem Bereich Umwelt (Lärmschutz) und dem Bereich Grünflächen (Schutz der Grünbereiche) im Vorfeld abgestimmt.

Die SGD als genehmigende Behörde hat in Ihrer Ausnahmegenehmigung vom 01.09.2021 weitreichende Auflagen in Bezug auf zulässige Immissionswerte und Immissionszeiträume formuliert, die eingehalten, dokumentiert und von der Behörde evaluiert wurden.

Als Beitrag zur Nachhaltigkeit kamen beim Blies-Festival beispielsweise wiederverwendbare Trinkbecher, ein Mehrweg-Foodbowl-System und tragbare Aschenbecher zum Einsatz. Auch wurden die Eintrittskarten ausschließlich digital verkauft und der entstandene Müll konsequent getrennt.

Zum Festival des Deutschen Films kann die Kulturverwaltung keine Angaben machen, da hier nicht die Stadt, sondern ein privater Dritter Veranstalter ist.

- 2. Wie werden die Bemühungen auswertend von Seiten der Stadtverwaltung (Umweltschutz) bewertet? Insbesondere für das Film-Festival fürchten nicht nur Anwohner eine zunehmende Ausweitung. Welche Regularien sind aus Sicht der Verwaltung sinnvoll?**

Zuständigkeitshalber sind hier die Bereiche Grünflächen 4-21, Umwelt 4-15, Öffentliche Ordnung 2-14 und Straßenverkehr 2-15 anzufragen.

**3. Werden alternative Standorte, Limitierungen der Besucherzahl u.ä. geprüft?**

Für das Blies-Festival wurden verschiedene Standorte geprüft. Der Standort an der Blies wurde als am besten geeignet ausgewählt. Die Personenzahl war coronabedingt auf 1.720 Personen begrenzt. Möglich wäre an diesem Standort aber auch eine Veranstaltung mit 5.000 bis 7.000 Personen.